



Ableitungen aus der Arbeit mit dem St. Galler Modell für Destinationsmanagement für das Weiter Vorgehen im NaTourHuKi-Projekt

Alles genannten Aspekte fließen in das finale Konzept ein; Bei einigen kann über eine (ansatzweise) Umsetzung in Phase II nachgedacht werden

Stadterlebnis, Kultur und Veranstaltung	Zusammenarbeit stärken (Stichwort Kooperationsmodell): - regelmäßige Treffen, z. B. im AK Kultur - gemeinsame Projekte und Angebote als Motor - klären was auf Ortsebene und was auf Spessartebene gemacht wird (Ausbau) digitaler Ausflugsplaner: - Digitale Aufbereitung der vorhandenen Orte - Actionbound-App (Idee: über AK Kultur) Klimaanpassung: - Kinzig-Renaturierung, Begrünung Gewerbegebiete etc Kommunikationsmaßnahmen festlegen: - Gemeinsame wiederkehrende Gestaltungselemente - ggf. Workshop zu "Elementen des Narrativs" z.B. in 2024
Nachhaltige Familienerlebnisse	(Ausbau) digitaler Ausflugsplaner: - Aufzeigen der bereits bestehenden Angebote auf STM-Website als "Rubrik Familie" - (Familien-)Planer mit unterschiedlichen Auswahlkriterien - Kostenlose Möglichkeiten aufzeigen Umweltbildung & Bewusstsein schaffen: - Bewusstsein für Natur, Bewegung Natur Kommunikationsmaßnahmen festlegen: - Gemeinsame Kommunikation (bspw. App, Social Media, Website)
Naturerlebnis inklusive Umweltbildung	Zusammenarbeit stärken (Stichwort Kooperationsmodell): - Nachhaltigkeitsnetzwerk - Nachhaltige Mobilität als Kernthema NaTourHuKi - Konsequente Weiterführung des Dialogs Umweltbildung & Bewusstsein schaffen: - Beispiele für Naturschutz durch Experten herausarbeiten - Artenvielfalt - Ardea-App Pilotprojekte: - Ausbau des gastronomischen Angebots (Hohe Erlebniskomponente für Tagesausflügler. Verschiedene Konzeptansätze liegen vor. Klärung der Rahmenbedingungen für neue Konzepte) - Ansätze für eine Genussvolle Naturbeobachtung wie bspw. Achtsamkeitsbänke - Klimaanpassungsmaßnahmen, Klimaschutzmaßnahmen

Grundlage: SGDM-Abschlussbericht von Sybille Wiedenmann; Stand: April 2023